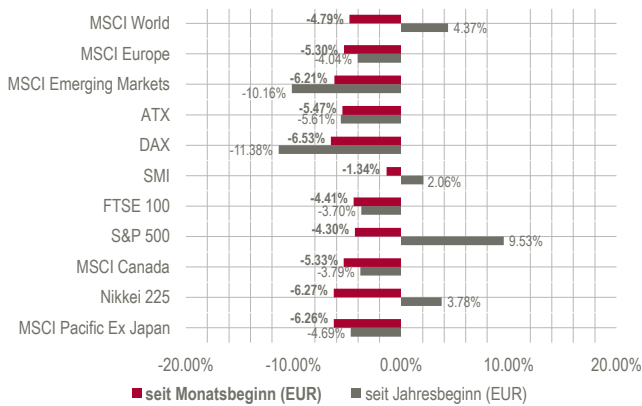
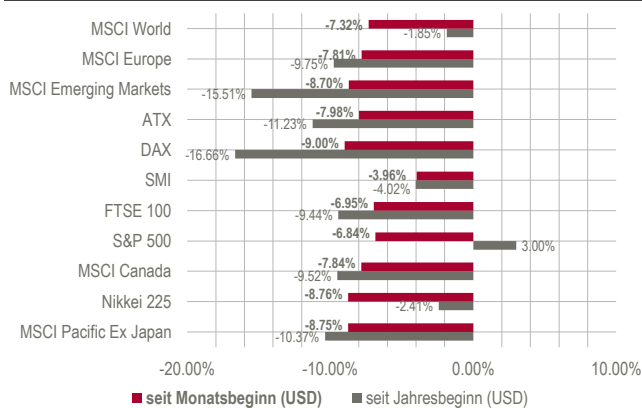




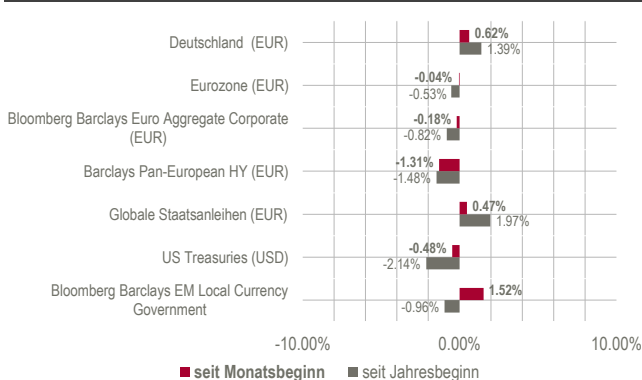
Aktien: Regional (EUR)



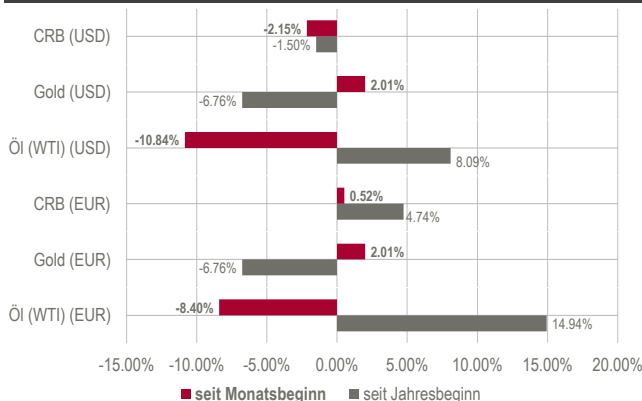
Aktien: Regional (USD)



Anleihen



Rohstoffe



Diese Unterlage (Werbemittel) dient ausschließlich zu Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des Wertpapieraufsichtsgesetzes, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt der Unterlage stellt keine Handlungsempfehlung und keine Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten oder einen steuerlichen oder rechtlichen Rat dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht auf Basis dieses Dokuments erfolgen. Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen verlässlich sind, übernehmen wir jedoch keine Haftung oder Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen. Alle Informationen in diesem Dokument können ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Eventuell enthaltene Angaben zur Performance beruhen auf historischen Daten und lassen keine Prognosen für zukünftige Erträge zu. Auch eventuell enthaltenen Simulationsrechnungen liegen historische Daten zu Grunde, sie beruhen auch nicht auf tatsächlichen Transaktionen, sodass ihnen nur eine begrenzte Aussagekraft zukommt. Die angeführten Wertentwicklungen können sich verringern, sofern Kosten wie Provisionen, Gebühren, Steuern und sonstige Entgelte anfallen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen. Alle angeführten Beispiele und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht individuelle Bedürfnisse hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Form der Veröffentlichung oder Weitergabe ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft ist untersagt. Quelle: Kathrein Privatbank AG, Bloomberg

Rückblick

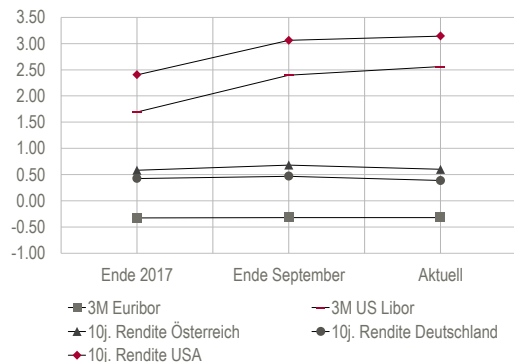
Im ersten Halbjahr 2018 reichte das Wirtschaftswachstum in den Euroländern nicht mehr an die Werte vom letzten Jahr heran. Die vorlaufenden Indikatoren schwächten sich in den Sommermonaten zudem weiter ab und lassen auch für den Beginn des vierten Quartals keine Trendumkehr erwarten. In der Eurozone stand vor allem die Unsicherheit hinsichtlich der italienischen Haushaltspolitik im Mittelpunkt des Interesses. Der Spread der zehnjährigen italienischen Staatsanleihe gegenüber der deutschen Benchmark, stieg zwischenzeitlich auf knapp über 300 Basispunkte. In der Eurozone lag die Inflation im Oktober bei 2,1%, damit wird die Absicht der EZB die ultra lockere Zinspolitik nächstes Jahr zu beenden unterstützt. Das Protokoll zur FOMC-Sitzung vom 26. September hatte die Perspektive einer fortgesetzten Normalisierung der Fed Funds Rate in Richtung 3% unterstrichen. Der Internationale Währungsfonds sieht das Wachstum für 2019 in der Eurozone bei 1,9% und in den USA 2,5%. Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im Oktober durchweg schwach und volatil. Die klare Strategie der US-Notenbank in Richtung höherer Zinsen, Konjunktursorgen und diverse politische Risikofaktoren setzten der Investorenstimmung zu.

Ausblick

Die Wahrscheinlichkeit eines Bärenmarktes steigt mit der zunehmenden Wahrscheinlichkeit einer globalen Rezession angesichts des Rückgangs der OECD-Frühindikatoren. Auch die nahezu inverse US-Renditekurve (2 gegenüber 10-jährigen Anleiherenditen), ein guter Rezessionsindikator, deutet auf eine bevorstehende Rezession. Man sollte sich nicht wundern, wenn das eine oder andere Land für das 3. Quartal ein negatives BIP-Wachstum verzeichnet. Die widerstandsfähige US-Wirtschaft wird höchstwahrscheinlich gefordert, wenn die BIP-Zahlen für das 1. Quartal 2019 veröffentlicht werden – diese Zahlen werden die ersten, die nicht durch die Steuersenkung verzerrt sind. Für viele erscheint diese Prognose angesichts robuster Umsatz- und Ergebniszahlen in den USA (7,99% Umsatzwachstum, 26,41% Gewinnwachstum), Europa (4,76% Umsatzwachstum und 12,34% Gewinnwachstum) und Japan (5,46% Umsatzwachstum und 6,31% Gewinn) überraschend, man muss jedoch bedenken, dass der Aktienmarkt ein Leitindikator ist und bereits rückläufig ist, bevor sich die schlechten Nachrichten in den Ertrags- und BIP-Daten niederschlagen.

Die Renditen globaler Anleihen aus Industrieländern mit Ausnahme von Deutschland stiegen im vergangenen Monat. Die Differenz zwischen 10-jährigen deutschen und US-amerikanischen Anleihen ist auf Rekord-Niveau. Es wird erwartet, dass die Fed 2019 die Zinsen weiter anhebt und die EZB eine Normalisierung der Zinsen einleitet. Der Euro-Wechselkurs wird angesichts der Situation in Italien volatil bleiben. Langfristig soll der Euro gegen USD vom Ende der ultralockeren EZB - Geldpolitik, einer Verlangsamung der US Zinsanhebungen und der Überbewertung des US-Dollars auf Basis der Kaufkraftparität profitieren.

Rendite



Währungen

